



EDITORIAL

Liebe Einwohnerinnen Liebe Einwohner

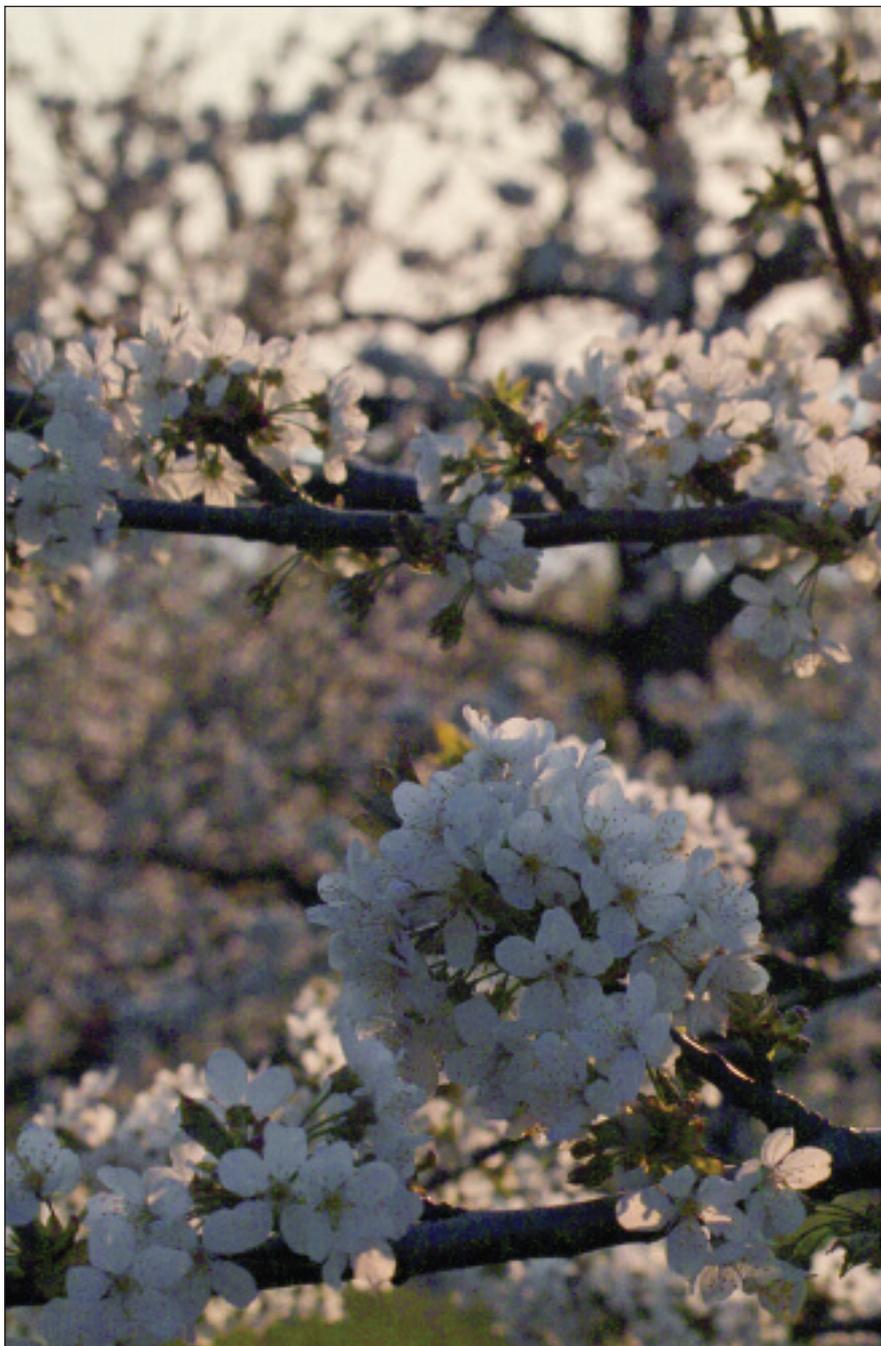
Als Nachfolgerin im Gemeinderat für Jolanda Aerni, stelle ich mich kurz vor: Ich heisse Tanja Hersperger, bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne seit 1993 im schönen Büren.

Nach meiner Lehre beim damaligen Bankverein in Basel und weiteren Stationen in verschiedenen Bankinstituten, arbeite ich nun seit sechs Jahren beim Kantonalen Sozialamt in Liestal als kaufmännische Angestellte.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie und Freunden, bin aktiv in der Feuerwehr Büren und auch die Damenriege liegt mir am Herzen.

Auf eine interessante und neue Herausforderung im Gemeinderat freue ich mich jetzt sehr und hoffe auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit mit allen Einwohnern.

Tanja Hersperger



*Rosa Wölkchen überm Wald
Wissen noch vom Abendrot dahinter -
Überwunden ist der Winter,
Frühling kommt nun bald.
Unterm Monde silberweiß,
zwischen Wipfeln schwarz und kraus
flügelt eine Fledermaus
ihren ersten Kreis...*

*Rose Wölkchen überm Wald
Wissen noch vom Abendrot dahinter -
Überwunden ist der Winter,
Frühling kommt nun bald.*

Christian Morgenstern



Tanja Hersperger neu im Gemeinderate

Es freut mich sehr, dass das Gemeinderats-Team mit Tanja Hersperger (FWB) seit dem 6. März 2012 wieder komplett ist. Als Ersatzmitglied der FDP konnte Tanja Hersperger anlässlich von einigen Vertretungen bereits etwas „Gemeinderats-Luft“ schnuppern. Sie passt sehr gut in unser Team und ich bin überzeugt, dass sie ihre Aufgabe mit sehr viel Engagement erfüllen wird. Im Namen

des Gemeinderates heisse ich Tanja Hersperger in unserem Kreis herzlich willkommen und wünsche ihr in ihrem neuen Amt viel Freude und Befriedigung! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

An seiner Sitzung vom 6. März 2012 hat der Gemeinderat die Ressorts für den Rest der Amtsperiode 2009 – 2013 teilweise umverteilt. Die Ressorts Friedhofswesen, Verkehrswe-

sen, Forst- und Landwirtschaft, Umwelt und der Gewässerunterhalt werden neu von Tanja Hersperger betreut. Ebenso ist sie ab sofort Delegierte der Gemeinde Büren bei der KELSAG. Die Finanzen fallen neu in meine Zuständigkeit, und das Ressort Planungen werden Sandro Servadei und ich vorderhand gemeinsam übernehmen.

Esther Altermatt

MUTATIONEN AUS DER EINWOHNERKONTROLLE VOM 1. FEBRUAR BIS 31. MÄRZ 2012

Zuzüge

Die nachstehenden Personen werden in Büren herzlich willkommen geheissen:

Hersperger Petra
Mühleackerweg 6
01.02.2012

Ruberti Antonio
Sternenbergweg 16
01.02.2012

Wagner Peter
Wagner Arja
Seewenstr. 41
01.02.2012

Wyss-Maleiko Marianna
Thalackerweg 1
08.02.2012

Rimanova Lenka
Liestalerstr. 21
21.02.2012

Provenzano Daniele
Kohliberg 5
01.03.2012

Meier Emanuel
Brühlweg 3
01.03.2012

Geburten:

Staub Gian
Gempenstr. 11
28.02.2012

Wir gratulieren den Eltern herzlich.

Wegzüge:

Comment Dominik
Seewenstr. 19
29.02.2012

Studer Anna
Im Winkel 14
08.03.2012

Mendelin Philippe
Thalackerweg 8
31.03.2012

Mendelin Michaela
Thalackerweg 8
31.03.2012

Mendelin Amelie
Thalackerweg 8
31.03.2012

Spittlerer Sandra
Liestalerstr. 9
31.03.2012

Seefeldt Till
Gässli 16
31.03.2012

Todesfälle:

Meier Therese
Rebenweg 8
29.03.2012

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.



Informationen des Gemeinderates

Ersatz Notstrom-Beleuchtung Kindergarten

Bei einer Kontrolle der fünf Notleuchten im Kindergarten wurde festgestellt, dass die Leuchten nicht mehr den nötigen Anforderungen entsprechen. Eine Reparatur ist aus Sicherheitsgründen dringend nötig

Der Gemeinderat hat beschlossen neu LED-Lampen anzuschaffen. Diese sind auf dem Stand der neuesten Technik und sehr stromsparend.

Reparatur Schachtdeckel Liestalerstrasse

An der Liestalerstrasse haben sich mehrere Schachtdeckel gesenkt. Diese müssen nun ersetzt werden.

Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Firma G+M Spezialbau GmbH, St. Pantaleon, vergeben. Die Arbeiten werden demnächst ausgeführt.

Problempflanzen erkennen und richtig handeln

Neophyten nennt man fremdländische Pflanzen, welche nach der Entdeckung Amerikas 1492 nach Europa gebracht wurden. Die meisten dieser Arten fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige aber verbreiten sich stark und setzen sich hartnäckig durch. Dadurch werden sie zum Problem, da sie sich unkontrolliert vermehren und so einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen, naturnahe Lebensräume beeinträchtigen und vieles mehr. Die Ausbreitung sollte daher möglichst frühzeitig mit geeigneten Massnahmen reguliert werden.

Auf der Gemeindeverwaltung kann man ab sofort die Broschüre Praxishilfe Neophyten mit vielen wertvollen Informationen und nützlichen Tipps für Fr. 2.00 beziehen.

*Tanja Hersperger
Gemeinderätin*

Eine neue Abfalldeponie im Winkel?

Mein Hundespaziergang führt mich sehr oft durch den Winkel. Unsere Banja ist kein Hund mit speziellen Fähigkeiten, aber sie verfügt über eine unheimlich gute Spürnase, besonders wenn es um's Fressen geht.

Die Grünfläche beim Kastanienbaum vis-à-vis des „Rägeboge“ ist einer ihrer Lieblingsplätze, weil sie dort ganz besondere „Schätze“ findet! Immer wieder wird sie fündig: Knochen mit und ohne Fleisch dran, irgendwelche Nahrungsmittelreste, ganze Würste liegen dort regelmässig herum.

Für einen Hund mag das ja das reinste Paradies sein, ich persönlich finde das Ganze eher traurig. Ich frage mich immer wieder, wer dieses Stück Land als seine ganz persönliche Abfalldeponie resp. Nahrungsmittellagerungsstätte betrachtet. Es ist nicht nur mühsam für uns, weil wir unseren Hund kaum mehr von dort weg bekommen, das wäre noch das mindeste, aber eine solch gedankenlose Lebensmittelentsorgung kann zum Beispiel auch Füchse, Ratten oder andere Tiere anlocken.

Ich appelliere an diejenigen, die ihre Lebensmittel bisher in der Rabatte im Winkel entsorgt haben, dies in Zukunft doch bitte zu unterlassen.

Esther Altermatt

Ankündigung:

Die Rechnungs-Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 14. Juni 2012 im Musikzimmer der Kreisschule statt.



s | h | o Suchthilfe
Ost

Suchtprobleme sind weit verbreitet... doch sie sind lösbar.

Manchmal reicht eine Antwort, manchmal braucht eine gute Lösung Zeit. Wir beraten und unterstützen Sie auf dem Weg aus der Sucht. Dies kann im Rahmen eines Beratungsgesprächs aber auch in Form einer längerfristigen Betreuung sein.

Sie wissen nicht mehr weiter?

Wir sind für sie da. Um aus der Sucht herauszukommen, bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen die nötige Unterstützung. Wir helfen Ihnen, wieder im ganz normalen Alltag Fuss zu fassen. Zu uns kommen müssen Sie aber selbst.

Wir wissen

Dass eine grosse Anzahl Menschen suchtgefährdet sind. Nicht nur durch Alkohol, Medikamente und harte Drogen, sondern auch durch Essstörungen, Kaufsucht, Nikotin...

Wir bieten

Allen Betroffenen, unabhängig von der Art und Ausprägung der Sucht, unsere Hilfe an.

«*Die Suchthilfe Ost GmbH (sho) bietet kostenlose Dienstleistungen im Suchtbereich für die Gemeinden der Bezirke Dorneck, Gäu, Gösgen, Olten, Thal und Thierstein gemäss Leistungskatalog des Kantons Solothurn.*»

Kontakt

Kurzer Anruf bei der Beratungsstelle, einen Termin vereinbaren, dann haben die MitarbeiterInnen die Zeit, die für Sie und ihr Anliegen notwendig ist. Rat und Hilfe im Umgang mit Abhängigen können auch betroffene Familienmitglieder, Freunde und Bekannte erhalten. Auch hier ist telefonische Anmeldung notwendig.

Suchthilfe Ost GmbH

Aarburgerstrasse 63
4600 Olten

Telefon 062 206 15 35

Telefax 062 206 15 20

Gratisnr. 0800 06 15 35

beratung@suchthilfe-ost.ch
www.suchthilfe-ost.ch

Weitere Standorte der Suchthilfe Ost GmbH

Salzhüsliweg 4
4600 Olten

Amthausstrasse 7
4143 Dornach

Herrengasse 10
4710 Balsthal

Fehrenstrasse 5
4226 Breitenbach

Beratungsstellen



Was läuft

Mein Körper gehört mir

In der Woche vom 26.3. – 30. 3. besuchten die Kinder der 2. bis 4. Klasse die Präventionsausstellung *Mein Körper gehört mir* in Dornach. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder auf spielerische Art und Weise ihr Selbstbewusstsein stärken und Neues dazulernen. Folgende Themen wurden als Posten angeboten:

Mein Körper gehört mir!

Ich vertraue meinem Gefühl!

Ich darf Nein sagen!

Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen.

Ich bin schlau, ich hole mir Hilfe.

Die Kinder der dritten Klasse haben als Hausaufgabe kurze Berichte über ihren Ausflug geschrieben, hier ein paar Auszüge daraus:

Heute sind wir in Dornach gewesen und haben gelernt, dass mein Körper mir gehört. (Leonora)

Dort waren ein Mann und eine Frau. Sie haben uns über die Ausstellung erzählt. Die Frau hat die Mädchen geführt und der Mann hat die Jungs durch die Ausstellung geführt. (Mattia)

Ich fand die Geschichten toll. (Ayleen)

Es hatte eine Schachtel, da war ein Spiegel drinnen, diese Schachtel sagt, dass du wertvoll bist. (Sara)

Mir hat der Thron am besten gefallen. (Nico)

Ich durfte auf dem Thron sitzen und Musik hören. Alle verbeugten sich vor mir. (Anja)

Man musste in ein Loch gucken und dann „Nein!“ rein schreien. Da drin leuchtete auf, wie laut man geschrien hatte. (Jan)

Ich hatte Spass am Schreiomat. (Elena)

Der Schreiomat war sehr lustig, aber man bekam fast einen Ohrenschaden. (Simon)

Ich habe viel gelernt, zum Beispiel die Kindersorgetelefonnummer 147. (Ivan)

Der Posten, wo ich in den Karton fassen durfte, war toll. (Justin)

Ich weiss, dass ich schreien kann, wenn ich Hilfe brauche. (Vanessa)

Ich habe heute gelernt, dass ich das wertvollste auf der Welt bin. (Gero)

Die schlechten Geheimnisse sagt man weiter, die guten sagt man nicht weiter. (Larissa)

Alleine schafft man nicht alles. (Maurizio)

Da war es toll. (Jonas)

GEDÄCHTNISPIELE 60+ „WER RASTET, DER ROSTET“

Bericht Ute Buser / Foto Nathalie Gaillard / Redaktion Serge Messerli

Am 22. März 2012 versammelten sich zusammen mit Serge Messerli und seiner Crew 23 Bürnerinnen und Bürner, um unter Anleitung von Christine Vögtlin mit den Aktivitäten der Kommission 60+ in unserer Gemeinde zu beginnen. Unser Thema war „Gedächtnistraining“.

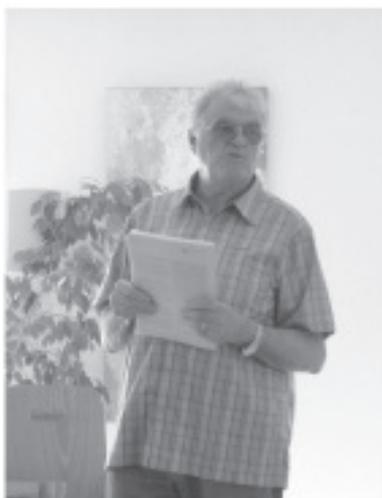


Die angemeldeten 23 Personen mussten aufgeteilt werden, nachdem Frau Vögtlin im Plenum in die Materie eingeführt hatte. Der eine Teil blieb bei ihr, der andere ging in den Kindertreffraum im Parterre, wo Kurt Buser 30 Minuten auf seine Art mit den Anwesenden Gedächtnistraining machte. Wir merkten uns ausgepackte Lebensmittel und schrieben diese, die noch präsent waren, auf einen Zettel. Wir merkten schnell, dass kaum jemand noch wirklich alle wussten. Wir banden einen Blumenstrauss und jeder wiederholte die Blume, die die vorhergehenden Personen zum Strauss beitrugen. Auch hier kamen wir an unsere Grenzen. Mit dem sich Zahlen merken war es dann noch schwieriger. Es war schön, zu merken, dass wir alle in bester Gesellschaft waren mit unseren Unzulänglichkeiten. Das hilft, uns einzugehen, dass wir alle nicht perfekt sind und so sein dürfen wie wir sind, mit unseren Stärken und mit unseren Schwächen, niemand ist besser oder schlechter. Nach 30 Minuten wurden die Plätze getauscht: Die Gruppe vom Saal kam herunter in den Kindertreffraum, die vom Kindertreffraum gingen in den Saal und wurden dort von Frau Vögtlin in Empfang genommen. Das Spiel mit dem Luftballon erheiterte alle und als wir dann aus einem Wort Buchstaben zu anderen Wörtern bildeten, konnten wir fast nicht aufhören! Das war nicht nur lustig, sondern auch spannend! Es war einfach super und alle trugen sich in eine Liste ein, um zu

bezeugen, dass sie an dem Thema Gedächtnistraining sehr interessiert sind und gerne weitere Nachmittage besuchen würden.



Auch das Thema Patientenverfügung und Vorsorgeverfügung, welches von Roland Aerni vorgestellt wurde, fand grosses Interesse, sodass auch hierüber die Bürgerinnen und Bürger informiert werden sollen. Eine Einladung folgt noch im Büren Aktuell (4.6.12/19-20 h bitte vormerken!). Anschliessend an diese Vorinformation fand dann das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt.



Offenbar hat es allen sehr gefallen und die Nachbesprechung des Teams unter der Leitung von Serge Messerli, Gemeinderat, hat ergeben, dass wir mit einem offenen Kaffeetreff (ohne Thema) am 19.4.12 von 14-16 h beginnen, am 10.5.12 und 14.6.12 mit der Reihe „Gedächtnistraining“ mit Christine Vöglin und Elisabeth Weiss mit anschliessendem Kaffee und Kuchen von 14-16 h weitermachen. Alle Veranstaltungen finden im Rägebooge statt. Der Gemeinde – das sind wir alle – herzlichen Dank! Auch herzlichen Dank für das grosse Interesse!

Was die Kosten betrifft, haben wir eine Kollekte eingesammelt, die einen Betrag von CHF 101.00 ergab. Für Blumen, Dekoration, Kuchen, Kaffee etc. hatten wir Auslagen von CHF 73.70. Der Überschuss von CHF 27.30 geht in eine Kasse, die von Ute Buser verwaltet wird und den nächsten Anlässen zugute kommt.



Gemeinde 4413 Büren

Telefon 061 911 06 44

E-Mail verwaltung@bueren-so.ch

Seewenstrasse 18

Fax 061 911 06 43

Home-Page www.bueren-so.ch

INFORMATIONSNABEND ZUR PATIENTEN- UND VORSORGEVERFÜGUNG

Eine Patientenverfügung ist eine schriftliche Vorausverfügung einer Person für den Fall, dass sie ihren Willen nicht mehr (wirksam) erklären kann. Sie bezieht sich auf medizinische Maßnahmen wie ärztliche Heileingriffe und steht meist im Zusammenhang mit der Verweigerung lebensverlängernder Maßnahmen. Was genau unter einer Patientenverfügung zu verstehen ist, werden wir Ihnen an diesem Anlass mitteilen und diskutieren. In der Schweiz wird die rechtliche Verbindlichkeit der Patientenverfügung im neuen Erwachsenenschutzrecht in den Artikeln ab 370 des Zivilgesetzbuches (ZGB) auf Bundesebene geregelt werden. Es ist von den eidgenössischen Räten beschlossen und tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

WO: Montag, den 04. Juni 2012, 19.00 bis 20.00 Uhr, im Gemeindezentrum „Rägebooge“ Büren, der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oristal (Eingang im Winkel), statt.

**WER: Dr. med. Christoph Schnyder
Roland Aerni**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich mit dem beiliegenden Talon bis spätestens Donnerstag, 31. Mai 2012 anzumelden. Auch Personen, die nicht angemeldet sind und sich spontan für diesen Anlass entscheiden, sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an diesem Anlass.

Für Personen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, besteht eine Transportmöglichkeit.

Das Team für das Alter 60+

Der Gemeinderat Büren
Serge Messerli

✂-----✂

Anmeldung (bis Donnerstag, 31. Mai 2012 an die Gemeindeverwaltung)

Name(n):

Anzahl Personen: Begleitpersonen:
Personen über 60 Jahre *wie z.B. jüngere Personen*

Fahrdienst: Möchten Sie mit dem Fahrdienst abgeholt werden?

Abmeldung vom Musikunterricht



Name des Schülers:

Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse: Wohnort:

Klasse: Telefon:

Letztes Datum für Abmeldungen ist der **15. Mai resp. 15. November** vor Semesterbeginn.

Bemerkungen:

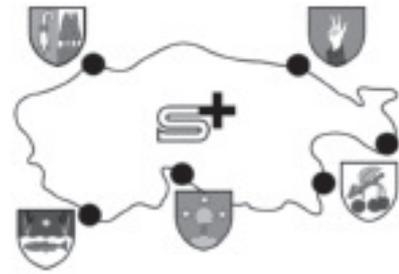
Datum und Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Datum und Unterschrift des/der Musiklehrers/in:

Einreichung dieses Abmeldeformulars an die

Gemeindeverwaltung Büren
Seewenstrasse 18
4413 Büren

S+ samariter



Montag,
4. Juni 2012

17.30 - 18 Uhr
Hobelträff Hochwald

Blutspendeaktion

Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.

Wir freuen uns auf viele Helden!

Blutspendezentrum Basel
Samariterverein Dorneckberg



Büren, im April 2012

Wir sind Bäuerinnen und Landfrauen vom Dorneckberg und sind dem Solothurnischen Landfrauenverband (SOBLV) angeschlossen. Dieser besteht aus 24 Sektionen.

Zur Sektion Dorneckberg gehören die Gemeinden Büren, Gempen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen.

Jede Gemeinde hat eine Ortsgruppe mit 2 - 3 Ortsvertreterinnen, welche die Mitglieder betreuen, Anlässe organisieren und im Vorstand mitwirken.

Die Ziele des Vereins sind Veranstaltungen von Kursen, Vorträgen, Reisen sowie die Mitarbeit bei gemeinnützigen Werken, Pflege und Erhaltung ländlicher Kultur.

Wir unternehmen Ausflüge und Wanderungen, organisieren Museumsbesuche und Lesungen.

Unser vielseitiges Kursprogramm gibt Einblick in die verschiedenen Angebote.

Wir sind zu finden unter der Homepage www.landfrauen-dorneckberg.ch.

***Wer Lust hat bei uns mitzumachen, melde sich bei:
Hildegard Waser Tel. 061/ 911 81 61 oder Sabine Wyss
Tel. 061/ 911 92 70.***

Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.

Ortsgruppe Büren



Kleiner Markt zugunsten
Weltflüchtlingstag
vor der «Pfarrschüre» in Büren
Samstag, 16. Juni 2012
10.00 – 14.00 Uhr

Holen Sie Ihr Brot, Zopf oder Gebäck doch bei uns!
Auch für den kleinen Hunger ist etwas dabei (z.B. Pizza).
Auf unserem Büchertisch finden Sie Lektüre für Ihre Ferien
oder wie wär's mit einem schönen Blumenstrauss?



Falls Sie uns unterstützen wollen: Wer backt einen Zopf oder Kuchen für unseren
Verkaufsstand? Bitte melden Sie sich bei Sabine Wyss-Herrli 061 911 92 70



DIE VELOVIGNETTE WIRD ABGESCHAFFT.

Ab 2012 brauchen Velos keine Vignette mehr. Damit fällt auch der Versicherungsschutz weg.

WAS MUSST DU TUN?

Prüfe, ob du eine gültige Haftpflichtversicherung hast!
Kläre ab, ob deine Versicherung entsprechende Schadenfälle abdeckt!

Achtung: E-Bikes mit Tretunterstützung über 25 km/h und Motorfahrräder brauchen weiterhin eine Vignette.

WO ERHÄLTST DU WEITERE INFORMATIONEN?

www.velovignette-ade.ch
Oder bei deiner Versicherung.



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA
Office fédéral des routes OFROU
Ufficio federale delle strade USTRA
Ufficio federal da vias UFVAS

Reiseclub Büren



Die diesjährige Reise führt ins Südtirol und findet am 18. & 19. August statt.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Die Ausschreibung mit allen Details folgt demnächst.

Waldspielgruppe



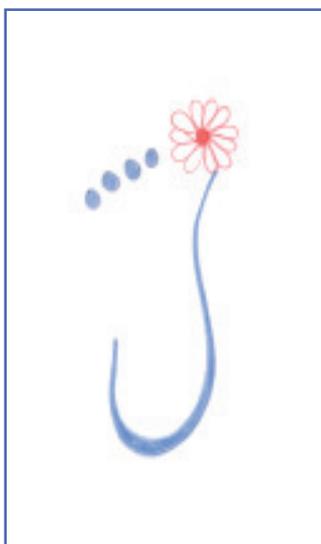
Haselzweg

Zieht es ihr Kind in die Natur hinaus? Bei Wind, Regen und Sonnenschein, zu jeder Jahreszeit?

Waldspielgruppe ab Sommer 2012 für Kinder ab 3 Jahren

Anmeldeschluss Ende April

Kontaktadresse: www.spielgruppe-lupsingen.ch
Annamarie Scheidegger - Rebenweg 4 - Lupsingen
Tel.: 061 911 03 54



Fusspflege die Voraussetzung für gesunde und schöne Füsse

Ich biete an...

- Fusspflege
- Fussreflexzonen- Massage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Teilbehandlung
- Bei Gehbehinderung auch Heimbesuche
- Geschenkgutscheine
- Diverse Produkte

Simone Brandenberger

Dipl. kos. Fusspflegerin

**Dipl. Fussreflexzonen-
Therapeutin**

Liestalerstrasse 22

4413 Büren

Telefon: 061 911 01 87

Mobil: 077 418 55 04



s | h | o Suchthilfe Ost

Kontrollierter Konsum - Du entscheidest

Die Suchthilfe Ost GmbH bietet neu das Einzel- und Gruppenprogramm **KISS** an: **K**ontrolle im **s**elbstbestimmten **S**ubstanzkonsum. KISS ist ein Selbstmanagementprogramm zur gezielten Reduktion und Kontrolle des Konsums legaler und illegaler Drogen sowie Alkohol.



- ✓ du willst deinen Konsum verändern
- ✓ du willst deine Ziele selbst bestimmen
- ✓ du willst Verantwortung übernehmen

Nähere Informationen zum Programm und zur Durchführung können direkt bei der Suchthilfe Ost GmbH nachgefragt werden.

Suchthilfe Ost GmbH
Aarburgerstrasse 63
4600 Olten

Telefon 062 206 15 35
Telefax 062 206 15 20
Gratisnr. 0800 06 15 35

sho@suchthilfe-ost.ch
www.suchthilfe-ost.ch

Weitere Standorte der Suchthilfe Ost GmbH

Salzhüsliweg 4
4600 Olten

Amthausstrasse 7
4143 Dornach

Herrengasse 10
4710 Balsthal

Fehrenstrasse 5
4226 Breitenbach

**Pistolen Club Büren***www.pcbueren.ch***Nordwestschweizer - Meisterschaft 10m / Nordwestschweizermatch**

Am Samstag, 21. Januar fanden in der Zweienhalle in Deitingen als Auftakt zu den Kantonalen Titelwettkämpfen der Nordwestschweizer-Match der Verbände Aargau, beider Basel und Solothurn statt.

In der Pistolendisziplin startete Matthias Saladin für den Kanton Solothurn. Im Einzelwettkampf schoss er die Passen : 98, 96, 97, 94, 96, 98 - was ein Traumresultat von 579 Punkten ergibt. Er lag 4 Punkte vor dem amtierenden Schweizermeister Dieter Grossen / AG. Im Final lieferten sie sich einen harten Kampf. Matthias konnte mit einem Finalresultat von 95.4 Punkten seinen ersten Platz halten. In der Mannschaftswertung konnte Matthias mit Abt Markus und Yücel Kazim (SOSV 1) den Sieg feiern. Herzlichen Glückwunsch !

Kantonale Luftpistolen - Meisterschaft 10m

In Deitingen wurde am Sonntag, 22. Januar die Kantonale Meisterschaft geschossen. In den Kategorien Damen und Junioren haben leider nicht viele teilgenommen. Von Büren nahmen auch nur Esther Thomann und Matthias Saladin teil. Esther hatte leider einen schlechten Start, den sie während dem Wettkampf zu verbessern versuchte. Matthias hatte in der vierten Passe einen Durchhänger, den er aber dann wieder auffing.

Damen : 4. Rang Esther Thomann 330 Punkte
Herren : 2. Rang Matthias Saladin 568 Punkte, 95.7 im Final

Schweizermeisterschaft 10m

Am Freitag, 2. März 2012 wurde in Bern die Luftpistolen – Schweizermeisterschaft durchgeführt. Von Büren haben sich Stürchler Thomas, Thomann Esther und Saladin Matthias qualifiziert. Um 09.00 Uhr startete Thomas zum ersten mal in der Kategorie Senioren(40 Schuss). Er war mit seinem Resultat nicht ganz zufrieden. Um 12.00 Uhr startete Matthias und danach um 14.15 Uhr Esther zum zweiten mal an einer CH-Meisterschaft. Auch hier hatte Esther einen schlechten Start. Auch wenn sie sich bei der dritten und vierten Passe steigern konnte, war sie sicherlich verärgert über ihr Resultat. Sie weiss, dass sie es besser kann!

Damen : Thomann Esther 349 Punkte 24. Rang
Senioren : Stürchler Thomas 362 Punkte 20. Rang
Elite : Saladin Matthias 568 Punkte/Final 97.6 4. Rang

Freiluftsaison 50m/ 25m

Die 50m und 25m Schiessanlage ist per sofort wieder geöffnet. Jeden Dienstag 18.00 bis 20.00 findet das Pistolentraining statt. Die Schützenstube ist von 18.00 bis 22.00 Uhr für alle geöffnet. Seid herzlich Willkommen !

www.pcbueren.ch / info@pcbueren.ch



Feldschützen und Pistolenclub

Büren



Das **Feldschiessen 2012** findet **in Büren** statt.

Alle Schützen/innen und Schützenfreunde sind eingeladen am diesjährigen Feldschiessen, welches in Büren durchgeführt wird, mit uns teilzunehmen. Für Sportgerätelose Schützen/innen sind Gewehre und Pistolen vorhanden.

Das Schiessprogramm von 18 Schuss ist gratis !

Schiesszeiten :	Samstag, 26. Mai	14.00 – 18.00 Uhr
	Freitag , 01. Juni	18.00 – 20.00 Uhr
	Samstag, 02. Juni	09.00 – 12.00 13.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag , 03. Juni	09.00 – 12.00 Uhr
Rangverkündigung :		15.00 Uhr

Alle sind recht herzlich eingeladen zu unserem

Raclette-Plausch **Raclette-Plausch**

Am Samstag 02. Juni 2012 in der Festhütte und Schützenstube,
300m in Büren.
Beginn ab 17.00 Uhr.

Kommen und machen Sie mit, es wird sicherlich ein tolles Fest !

Herzlich lädt ein , Feldschützen und Pistolenclub Büren



Newsletter

Freitag, 13. April 2012

Liebe Leserinnen und Leser

Julia Linder, MSc Sportwissenschaftlerin, ist Leiterin der kantonalen „Koordinationsstelle Alter“ bei Pro Senectute Kanton Solothurn. Sie ist weiter verantwortlich für die Bereiche Freiwilligenarbeit, Prävention/Gesundheitsförderung und Generationen.



Jean-Pierre Simmen hat sie zu ihrer Arbeit und insbesondere zum Thema **„Generationen“** befragt:

Julia Linder, welches Ziel verfolgt der Kanton mit der „Koordinationsstelle Alter“?

Die Pro Senectute Kanton Solothurn hat den Auftrag, die Gemeinden und öffentliche sowie private Institutionen fachlich zu beraten, die Aktivitäten von älteren Menschen zu unterstützen sowie Projekte zu begleiten und zu fördern.

Zu deinen Aufgaben gehört auch der Bereich „Generationen“. Wie fliesst dieses Thema in deine Arbeit ein?

Das Thema ist allgegenwärtig. Sowohl bei den intragenerationellen als auch bei den intergenerationellen Beziehungen.

Was heisst das konkret?

Gute Beziehungen innerhalb der Generation der Seniorinnen und Senioren, also „intragenerationelle“ Beziehungen, sind sehr wichtig für die Lebensqualität. Seniorinnen und Senioren, die gute soziale Kontakte untereinander pflegen, bleiben sozial integriert und können in gegenseitiger Solidarität die Herausforderungen des Alters besser meistern. In den meisten Angeboten der Pro Senectute spielt dieser soziale Aspekt eine wichtige Rolle wie zum Beispiel in den Kursen oder bei den sportlichen oder geselligen Aktivitäten. Daneben gilt es aber auch, die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern, also die „intergenerationellen“ Beziehungen, zum Beispiel zwischen Eltern und erwachsenen Kindern oder zwischen Grosseltern und Enkeln.

Welche intergenerationellen Projekte fördert die Pro Senectute speziell?

Zum Beispiel Malkurse für Grosseltern und Enkel im Rahmen des Ferienpasses; oder das Projekt „Chronos“, bei dem Seniorinnen und Senioren mit Kindern und Jugendlichen über Jugendbücher diskutieren; oder das Projekt „SeniorInnenhilfe Schule“ SHS. Generationenprojekte sind sehr wertvoll, denn sie fördern das gegenseitige Verständnis und die Begegnung zwischen den Generationen.

Wie funktioniert diese Hilfe der Seniorinnen und Senioren in den Klassenzimmern?

Das Projekt wurde von den Grauen Panthern initiiert und gemeinsam mit der Pro Senectute Kanton Solothurn im Jahr 2007 gestartet. Seniorinnen und Senioren unterstützen während ein paar Stunden pro Woche die Lehrerinnen und Lehrer in der Schule. Sie werden durch die Lehrpersonen ins Klassengeschehen eingeführt und helfen den Kindern zum Beispiel beim Werken, Lesen oder bei der Lösung von Aufgaben. Die Einsätze werden ehrenamtlich durchgeführt, es sind keine pädagogischen Fachkenntnisse erforderlich. Die Lehrpersonen betonen, dass durch den Einsatz der Klassenhilfen der Schulalltag bereichert und das Unterrichtsgeschehen beruhigt wird. Die Seniorinnen und Senioren schätzen bei ihrem Einsatz vor allem, dass sie ihre Zeit sinnvoll einsetzen können und dass sie die Arbeit geistig beweglich hält. Zur Zeit sind wir daran, im ganzen Kanton weitere Schulen in das Projekt einzubeziehen.

Die Beziehung innerhalb der Generation und zwischen den Generationen ist dir offensichtlich ein grosses Anliegen.

Ja. Gute Lebensqualität im Alter beruht auf drei Säulen: Gesundheit – Finanzen – soziale Integration. Unsere intra- und intergenerationellen Angebote sind ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration. Mein grosser Wunsch ist es, dass die Seniorinnen und Senioren in unserem Kanton von diesem Angebot auch Gebrauch machen.

Wenn Sie „**Fachthema**“ anklicken, finden Sie den Artikel

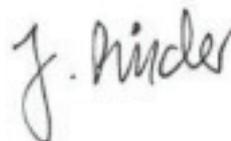
„GENERATIONENBEZIEHUNGEN HEUTE“ von François Höpflinger.

Unter „**Aktuelles**“ finden Sie die Broschüre sowie die Richtlinien SeniorInnenhilfe Schule.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und grüsse Sie herzlich

Ida Waldner-Boos

Julia Linder



Geschäftsleiterin
Pro Senectute Kanton Solothurn

Leiterin „Koordinationsstelle Alter“
Bereiche Freiwilligenarbeit, Prävention,
Generationen.

PS: info CH

Fachthema

Aktuelles

Geschäftsstelle Kanton Solothurn
Hauptbahnhofstrasse 12, Postfach 648, 4501 Solothurn
Tel. 032 626 59 59, info@so.pro-senectute.ch, so.pro-senectute.ch

NICHT VERPASSEN:

ORGELREZITAL MAGDALENA HASIBEDER AM 6.5.2012, 18.00 UHR, KIRCHE ST. MARTIN.

DIE ERSTE ORGEL IN DER KIRCHE ST. MARTIN IN BÜREN WURDE 1856 VON Meinrad und Josef Burger in Laufen erbaut, das Werk wurde jedoch 1973 von der bekannten Orgelbaufirma Metzler/Dietikon ersetzt.

DIE ORGEL ERKLINGT REGELMÄSSIG IN GOTTESDIENSTEN. SIE DIENT DORT VORWIEGEND DER BEGLEITUNG, DOCH LÄSST SIE MANCHMAL ZU BEGINN UND SCHLUSS ERAHNEN, DASS SIE NOCH VIELE RESERVEN HAT.

SIE IST DURCHAUS AUCH FÜR EIN KONZERT GEEIGNET, WO SIE SO RICHTIG ZEIGEN KANN, WAS IN IHR STECKT.

WIR MÖCHTEN DIES MIT EINEM ORGELKONZERT WIEDER EINMAL UNTER BEWEIS STELLEN.

DAS KONZERT SOLL ZU ANDENKEN UND EHREN VON PAUL UND ELISABETH ZWEIFEL ERKLINGEN. BEKANNTLICH HAT ELISABETH ZWEIFEL WÄHREND VIELER JAHRE UNSERE ORGEL BESPIELT.

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN WERKE VON DIETRICH BUXTEHUDE (1637-1707), HEINRICH SCHEIDEMANN (1596-1663), JAN PIETERSZOOM SWEELINCK (1562-1621) UND JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750).

FÜR DIESEN ANLASS HABEN WIR MAGDALENA HASIBEDER GEWINNEN KÖNNEN.

DIESE JUNGE MUSIKERIN WURDE 1982 IN LINZ GEBOREN. SIE LEBT SEIT FÜNF JAHREN IN BASEL. IHR WERDEGANG SOLL HIER NUR KURZ WIEDERGEGEBEN WERDEN:

BRUCKNER-UNIVERSITÄT LINZ (KLAVIER UND ORGEL). STUDIUM AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN: ORGEL BEI MICHAEL RADULESCU, CEMBALO BEI WOLFGANG GLÜXAM, INSTRUMENTALPÄDAGOGIK. SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS U.A. BEI ANDREA MARCON (DIPLOME MIT AUSZEICHNUNG).

MEHRERE FÖRDERSTIPENDIEN, ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN UND PREISE BEI INTERNATIONALEN WETTBEWERBEN. RUNDFUNK- UND FERNSEHAUFNAHMEN. . KONZERTTÄTIGKEIT ALS SOLISTIN UND ENSEMBLEMITGLIED (LA CETRA, VENICE BAROQUE ORCHESTRA, TRIPHONIS, IL CONCERTO VIENNESE) IN GANZ EUROPA..

AB 2010 ASSISTENTIN VON ANDREA MARCON AM THEATER BASEL. 2012 DIRIGIERTE SIE SELBST PURCELLS „THE FAIRY QUEEN“ MIT DEM BAROCKORCHESTER LA CETRA UND DEM BASLER BALLETT.

DERZEIT WIRKT SIE NOCH AN DER SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS UND IST ORGANISTIN AN DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE MUTTENZ/BASELSTADT.

SIE IST DOZENTIN AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN.

WWW.MAGDALENAHASIBEDER.AT

FÜR INTERESSIERTE GIBT FRAU HASIBEDER 30 MINUTEN VOR DEM KONZERT EINE EINFÜHRUNG ZUR ORGEL, SICHER EINE SELTENE GELEGENHEIT, DAS INSTRUMENT NÄHER KENNEN ZU LERNEN.

WIR HOFFEN AUF EIN GROSSES INTERESSE AN DIESEM KONZERT. DER EINTRITT IST FREI, SIE SIND UNSERE GÄSTE. DOCH FREUEN WIR UNS AUF EINE GROSSZÜGIGE KOLLEKTE ZUGUNSTEN DES SCHULPROJEKTS IN NIGERIA VON KILLIAN MADUKA.

JÜRIG UND EDITH ZWEIFEL

musica in memoriam

paul und elisabeth zweifel

Orgelrezital Magdalena Hasibeder

DIETRICH BUXTEHUDE

MAGNIFICAT PRIMI TONI

HEINRICH SCHEIDEMANN

CANZONA

JAN PIETERSSON SWEELINCK

ICH FUHR MICH ÜBER RHEINE

JOHANN SEBASTIAN BACH

AUS DEN SCHÜBLER-CHORÄLEN:
ACH BLEIB BEI UNS, HERR JESU CHRIST
MEINE SEELE ERHEBT DEN HERREN
KOMMST DU NUN JESU VOM HIMMEL

HERUNTER

TRIOSONATE IN E-MOLL
ADAGIO – ALLEGRO
ANDANTE
UN POCO ALLEGRO

TOCCATA, ADAGIO UND FUGE IN C-DUR

**Sonntag, 6. Mai 2012, 18.00 Uhr
Kirche St. Martin
Büren SO**

30 Minuten vor Konzertbeginn Einführung über Orgel und Konzertprogramm

Freier Eintritt

Kollekte zugunsten des Schulprojekts in Nigeria von Kilian Maduka

Jürg und Edith Zweifel

**Feuerwehr Büren**

Einweihung K-TLF



Was heisst K-TLF ? Also TLF heisst Tanklöschfahrzeug. Und weil unser Fahrzeug einen kleinen Wassertank hat, ist es ein Klein-Tanklöschfahrzeug.

Beginnen wollen wir aber nun am Anfang.

Unser altes TLF hatte die Gemeinde damals als Occasion gekauft. Reparaturen wurden in der Zwischenzeit schon einige gemacht. Auch die Pumpe wurde schon total zerlegt und revidiert. Leider bekommen wir für die Pumpe unseres fast 40 Jährigen TLF's keine Ersatzteile mehr.

Bei der schlechten Finanzlage unserer Gemeinde der letzten Jahre war es für die Feuerwehrkommission und den Gemeinderat fast unmöglich den Antrag für ein neues TLF zu stellen.

Zu unserem Glück aber lancierte die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) im Jahre 2009, zu handen deren 200 Jahre-Jubiläum, eine Aktion für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (Klein-Tanklöschfahrzeuge). Die Absicht war, jenen Feuerwehren ein Feuerwehrauto mitzufinanzieren, welche noch keines oder über ein veraltetes Fahrzeug verfügen. Und dazu gehörte die Feuerwehr Büren eben auch. Insgesamt gingen 18 Bestellungen vom ganzen Kanton in der SGV ein.

Die Gebäudeversicherung subventionierte 60% an das neue K-TLF. An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Solothurnische Gebäudeversicherung. Ohne diese Aktion, würden wir weiterhin mit unserem 40 Jährigen TLF herumfahren und beten, dass der Pumpe ja nichts passiert.

An der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2009 wurde über die Beschaffung unseres neuen Fahrzeuges informiert und über den Kauf von der Versammlung positiv abgestimmt.

Dann im Dezember 2010 konnte der Fahrzeugchef und der Schreibende bei der Firma Feumotech in Recherswil das erstgebaute K-TLF besichtigen.

Nun hatten wir eine Ahnung, wie unser neues Fahrzeug aussehen wird.

Es folgten diverse Abklärungen, mehrere Besuche und Materialabgabe an die Herstellerfirma. Bis wir endlich am 1. Dezember 2011 unser KTLF zur Endkontrolle in Recherswil begutachten konnten. Mit der Zusatzboxe auf dem Dach und den angebrachten Halterungen entsprach es unseren Vorstellungen.

Um das neue Fahrzeug und dessen Handling zu lernen, fuhr der Schreibende mit den Fahrer-Maschinisten mit einem Bus am 10. Dezember nach Recherswil.

Dort genossen die anwesenden sieben Feuerwehrleute aus Büren einen tollen Ausbildungstag.

An die Firma Feumotech, recht herzlichen Dank. Es war ein gut organisierter, lehrreicher und schöner Tag, den wir bei euch verbringen durften.

Am Abend konnten wir dann als Belohnung mit unserem neuen KTLF nach Hause fahren.

Unser OK für die Einweihungsfeier war der Meinung, dass ein solches Fest bei wärmeren Temperaturen stattfinden sollte. Und so geschah es auch.

Am Samstag, 24. März 2012, um 14.30 Uhr versammelte sich eine ganze Schar vor dem Feuerwehrmagazin in Büren, um bei der Fahrzeugtaufe dabei zu sein. Schöner und sonniger konnte dieser Tag nicht sein. Er war perfekt für einen solchen Anlass.



Der Schreibende durfte die Gemeindepräsidentin Esther Allematt, Mitglieder des GR, Pfarrer Kilian Maduka, Peter Jäggi der Firma Feumotech, Delegationen der Stützpunktfeuerwehr Liestal, Ölwehrstützpunkt Dornach und der umliegenden Feuerwehren, die Angehörigen der Feuerwehr Büren, sowie viele Einwohnerinnen und Einwohner von Büren herzlich willkommen heissen.

Auch der OK-Präsi, Adrian Burkhard, begrüßte unsere Gäste und gab das Programm bekannt. Nach meinen abschliessenden Worten und dem Kommando "Fahrzeugtaufe, fertig, los" öffneten sich die Magazintore. Heraus tritt ein dichter Nebel, der Motor war zu hören, Scheinwerferlicht drang hindurch und langsam, langsam konnte man ein Feuerwehrauto herausfahren sehen. Mit Scheinwerfer- und Blaulicht, wie es sich natürlich gehört. Jetzt konnten die Anwesenden das neue Bürner KTLF betrachten und bewundern. Es wurde ein kräftiger Applaus gespendet. Die Schlüsselübergabe war der erste offizielle Akt. Der überdimensionierte Schlüssel als Symbol wurde von Peter Jäggi an die Gemeindepräsidentin und von da zum Kommandanten überreicht. Dieser nahm ihn dankend an sich und versprach ihm im Magazin ein gutes Plätzchen zu geben.

Einige fragten sich, warum auf den Seiten und hinten kleine Papierabdeckungen angebracht wurden. Nun, zu diesen kommen wir jetzt. Zuerst hielt unsere Gemeindepräsidentin eine kleine Ansprache und taufte danach im Taufakt mit einer etwas widerspenstigen Sektflasche das KTLF auf den Namen „Brännli“. Sofort wurden die Abdeckungen entfernt und der Schriftzug Brännli mit einem Wassertropfen als i-tüpfli erschien.

Pfarrer Maduka segnete im Anschluss mit Weihwasser unser neues Brännli. Er bat den hl. Florian, dass er dieses neue Fahrzeug möglichst wenig in den Ernsteinsatz zwingen. Und wenn doch ein solcher Einsatz nötig sei, soll der hl. Florian das Fahrzeug und dessen Bediener (Feuerwehrlaute) schützen.

Das KTLF war nun getauft und gesegnet. Jetzt durften unsere Gäste s`Brännli mit unserer Feuerwehr in Aktion erleben. Kdt.Stv. Reto Dalcher organisierte einen Kleineinsatz in dem er auch Einsatzleiter war. Während die Truppe mit dem Fahrzeug im Dorf eine kleine Runde drehte, wurde in einer Wanne eine Flüssigkeit entzündet. Das KTLF kam herangebraust, der Einsatzleiter setzte seine Truppe und Brännli mit einer Schaumleitung gekonnt ein und rasch war das Feuer gelöscht!

Die Bevölkerung konnte nun sehen, wie schlagkräftig die Feuerwehr mit dem technisch hochstehenden KTLF ist.

Der Rückzug wurde befohlen, das Material retabliert und versorgt.



Das Fahrzeug war instand gestellt und mit offenen Rolladen wartete es auf die Besucher vor dem Magazin. Durch Peter Jäggi wurden jetzt noch Details zum Fahrzeug, zur Pumpe und zur Technologie erklärt. Alle haben gespannt zugehört. Nun war es Zeit zu danken. Der OK-Präsi dankte der Gemeindepräsidentin, dem Pfarrer, dem Vertreter der Firma Feumotech und überreichte diesen ein Präsent. Der Schreibende überreichte, als Dank an das OK, eine gute Flasche an den OK-Präsi und bedankte sich für die gute Organisation dieser Feier.

Anschliessend waren alle Anwesenden eingeladen das Fahrzeug mit dem Material zu besichtigen. Wer noch Fragen hatte konnte sich an Herr Jäggi oder unseren Fahrzeugchef wenden.

Während die einen unser Brännli bestaunten, begaben sich die anderen ins Magazin und deckten sich mit Speis und Trank ein. Während dem offiziellen Akt wurden nämlich unser Hydrant (aus dem kühles Bier fliesst) vorbereitet und unser Feuerwehrgrill kräftig eingeheizt. Alle Besucher waren herzlich eingeladen. Es wurde Mineral, Süsswasser, Bier, Wein, Wienerli, Klöpfer, Bratwurst, Schnitzelbrot und Kuchen offeriert!



Ein gelungener Anlass und ein wunder schöner Tag neigte sich dem Ende zu. Die ersten Gäste verabschiedeten sich, andere waren mitten in Gesprächen und langsam setzte die Dämmerung ein. Beim Grill wurde nochmals nachgelegt, das Bierfass umgehängt und für uns ging es weiter bis in den langen Abend hinein.

Ich möchte dem OK und den Mitwirkenden, namentlich Esther, Kilian, Peter und Adrian nochmals für den gut organisierten und gelungenen Tag danken. Ein recht herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Büren. Denn die ganzen Kosten inkl. der Verpflegung gingen zu Lasten der Gemeinde.

Herzlichen Dank an alle.

Kdt. a.i. der Feuerwehr Büren

Matthias Saladin

Erleben Sie den
Muttertag mit uns

Maitanz In Hochwald

Sonntag, 13. Mai 12

Mit der Familie
am Muttertag bei uns zu Mittag essen !
Steak-Pommes Frites-Salat-Bratwurst-Klöpfer



- Ab 11 Uhr Vorführungen der Vereine, Festwirtschaft mit Grill, Tombola, Tanz
- Bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz, sonst im Hobelträff

**Damenturnverein Hochwald &
Samariterverein Dorneckberg**

www.ludo-ilestal.ch

Ludothek

Spiele zum Ausleihen



für Gross & Klein

Vormerken! Kanonengasse-Fest am 5. Mai 2012 von 11 bis 16 Uhr!

Hot Dog / Schminken / Spiele ... UND

zudem geöffnet jeweils:
Mittwoch 14 - 17 Uhr
Donnerstag 9 - 11 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr
(während den Schulferien geschlossen)

Clown Wieni!

Kanonengasse 1, Uestal
061 922 23 83



Pneu-Service Hanspeter Wyss

Brühlweg 24 4413 Büren

Verkauf: *Auto-
Moto-
Traktoren- Pneu
& Felgen*



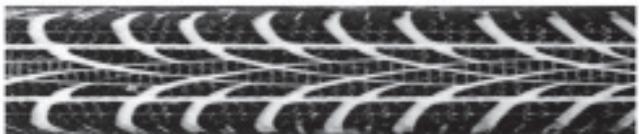
Montage & Reparaturen
sämtlicher Pneus

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 17.00-20.00
Sa 09.00-15.00



Natel: 079 388 42 52

E-Mail: jp.wyss@bluewin.ch



BASISINFORMATIK Müller



Informatik einfach für alle...

Beratung vor Ort
Persönlich
Kompetent
Vertrauensvoll
In Ihrer Nähe

- Verkauf von Pc + Mac
- Prüfen und reparieren
- Virenschutz einrichten
- Daten sichern, retten
- ADSL und Mailadressen einrichten
- Privat Kurse (Word, Mail)
- Neuinstallationen auf Windows 7

Macbook Pro + iMac mit Windows 7 erhältlich.

Ihr Fachmann für Informatik ...

Gaetano Müller Hof Hausmatt - 4426 Lauwil
061-941 19 80 www.basisinformatik.ch
079-325 35 75 info@basisinformatik.ch



Besonders gefährlicher Schädling – helfen Sie mit!

Asiatischer Laubholzbockkäfer

Anoplophora glabripennis



Eidg. Pflanzenschutzdienst EPSD



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Landwirtschaft BLW



Asiatischer Laubholzbockkäfer

Neu eingeschleppter Käfer bedroht Laubholzbäume

Der Asiatische Laubholzbockkäfer befällt verschiedenste Laubholzarten – auch gesunde Bäume. Er kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Die wirtschaftlichen Schäden für die betroffenen Gebiete sind sehr hoch. Denn: Befallene Bäume müssen gefällt und verbrannt werden. Die Fällung benachbarter potenzieller Wirtsbäume kann ebenfalls notwendig sein und angeordnet werden. Die Gefahr besteht, dass der Asiatische Laubholzbockkäfer auch im Wald grosse wirtschaftliche und ökologische Schäden anrichtet.



Reifungsfrass-Spuren der erwachsenen Käfer an dünnen Ästen

Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt daher als besonders gefährlich und muss konsequent bekämpft werden. Er zählt gemäss Pflanzenschutzverordnung (PSV) des Bundesrates zu den meldepflichtigen Quarantäneorganismen.

Merkmale des Asiatischen Laubholzbockkäfers

- Schwarzer Käfer mit über den Körper verteilten hellen Flecken
- Körper (ohne Fühler) 25–35mm lang
- 11-segmentige Fühler 25–80mm lang
- Lebenszyklus zweijährig, Flugaktivität April bis Oktober, Flugdistanz wenige 100 Meter, insbesondere bei warmen Temperaturen



Männlicher Käfer

Asiatischer Laubholzbockkäfer

Betroffene Baumarten

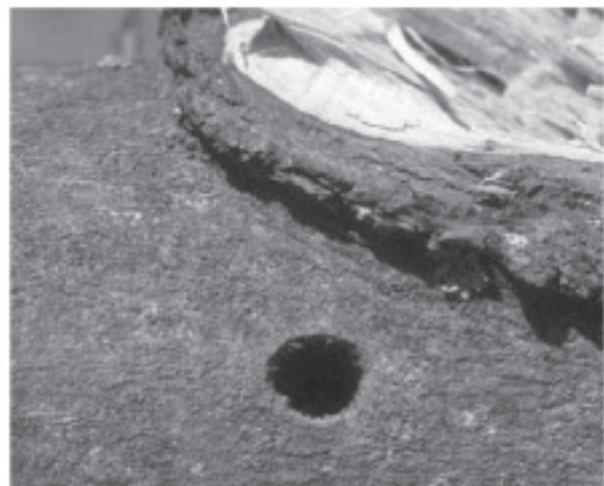
Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane, Buche und viele weitere Laubholzarten.

Anzeichen eines Befalls

Helle trichterförmige Nische zur Eiablage (10–20mm) in der Rinde, Saftfluss, Austritt von Bohrspänen an Stamm und Ästen, kreisrunde Ausbohrlöcher von 10–15mm Durchmesser, abgenagte Rinde an dünnen Ästchen (Reifungsfrass).

Herkunft, Verbreitung und Funde

Der Asiatische Laubholzbockkäfer wurde mit Verpackungsholz (z. B. Paletten) von China zuerst in die USA und danach auch nach Österreich, Frankreich und Italien eingeschleppt. Im Juli 2011 wurde der Asiatische Laubholzbockkäfer in Deutschland (nahe der Schweizer Grenze in Weil am Rhein) entdeckt und kurz darauf auch in den Kantonen Freiburg und Thurgau gefunden.

**Saftfluss an Eiablagestelle****Bohrspäne unter dem Ausbohrloch****Kreisrundes Ausbohrloch****Bildnachweis**

Beat Forster, WSL: Titelbild, linke Seite; Thomas Schröder, Julius Kühn-Institut: rechte Seite oben und unten; Reiner Schrage, Landwirtschaftskammer NRW: rechte Seite Mitte

Asiatischer Laubholzbockkäfer

So handeln Sie richtig bei einem Verdacht!

Bei einem Verdachtsfall informieren Sie umgehend die zuständige kantonale Stelle. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

- 1 Käfer einfangen und in geschlossenem Behälter aufbewahren
- 2 Käfer fotografieren (z.B. mit dem Mobiletelefon)
- 3 Rasche telefonische Meldung an den kantonalen Pflanzen- oder Waldschutzdienst
- 4 Benötigte Informationen:
 - Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail
 - Fundort (Ort, Strasse, Nr.)
 - Abholadresse

Impressum

Herausgeber

Eidg. Pflanzenschutzdienst EPSD (ein Dienst der Bundesämter für Umwelt BAFU und für Landwirtschaft BLW) und Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

Konzept und Text

Therese Plüss, Adrian Schmutz, Urs Schüpbach (alle BAFU), Beat Forster (WSL)

Kostenloser Bezug

der gedruckten Fassung und PDF-Download
www.bafu.admin.ch/ud-1051-d

Diese Publikation ist auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

© EPSD 2012

Weitere Informationen und Kontakte:

- Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Waldschutz Schweiz: www.waldschutz.ch/anoplophora
- Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst EPSD: www.pflanzenschutzdienst.ch
> Adressen kantonale Forst- oder Pflanzenschutzdienste (PDF)

Raum für Vereinsanlässe und Kindergeburtstage

Der Raum im Gemeindehaus kann per sofort für verschiedene Anlässe gemietet werden:

Ortsansässigen Vereinen, Kommissionen und Parteien (Sitzungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Kurse, Spielnachmittage u.ä.) wird das Lokal kostenlos zur Verfügung gestellt.

Privatpersonen aus Büren können, gegen eine Gebühr von Fr. 50.00 pro Anlass, die Räumlichkeiten mieten.

So können Kindergeburtstage, Familienfeiern oder ähnliche Veranstaltungen, bei guter Infrastruktur, mitten im Dorf gefeiert werden.

Auch **Auswärtige** können den Raum mieten, dies für eine Gebühr von Fr. 100.00 pro Anlass.

Reservation und Informationen:

Gemeindeverwaltung Büren
Tel. 061 911 06 44
verwaltung@bueren-so.ch

Nutzen Sie «Büren Aktuell» für ihre Werbebotschaft

Sechs mal im Jahr wird «Büren Aktuell» in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt. Randvoll mit Nachrichten über alles, was die Büerner bewegt. Informationen aus dem Gemeinderat zählen genau so zum Inhalt wie Angebote der Vereine, gesellschaftliche Anlässe und Berichte aus Schule und Kirche.

Vom attraktiven Umfeld und dem hohen Interesse der Leserinnen und Leser sollen aber auch Dienstleister und Gewerbetreibende profitieren können. Es besteht daher die Möglichkeit, gezielt in «Büren Aktuell» für die eigenen Produkte und Angebote zu werben.

Interessierten Inserenten bieten wir folgende Werbemöglichkeiten:

schwarz/weiss

1/4-Seite (86 x 120mm)

Fr. 25.– je Ausgabe

1/2-Seite (177 x 120 mm)

Fr. 50.– je Ausgabe

1/1-Seite (177 x 248 mm)

Fr. 100.– je Ausgabe

*Bei Abschluss für ein Jahr
(6 Ausgaben) bezahlen Sie
nur 5 Erscheinungen.*

Inserateaufträge nimmt Matthias Hugenschmidt oder die Gemeindeverwaltung entgegen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl ihrer Werbemöglichkeit sowie der Gestaltung ihres Inserates.

IMPRESSUM

BÜREN Aktuell

Ausgabe 2/2012
April 2012
Auflage 450 Exemplare

Herausgeber Gemeinderat

Layout Matthias Hugenschmidt

Redaktion Gemeinderat
Gemeindeverwaltung
Dorfvereine

Druck Isenegger AG
Bahnhofstrasse 130
4313 Möhlin

Erscheinung 6 x jährlich

Redaktionsschluss
10. Juni 2012

Annahme von Beiträgen

Gemeindeverwaltung
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.30 Uhr

061/911 06 44
www.bueren-so.ch
anita.schweizer@bueren-so.ch

Produktion
061 911 06 83
matthias.hugenschmidt@eblcom.ch

Preise für kommerzielle Anzeigen

1/4-Seite 1 Ausgabe Fr. 25.–
6 Ausgaben Fr. 125.–
1/2-Seite 1 Ausgabe Fr. 50.–
6 Ausgaben Fr. 250.–
1/1-Seite 1 Ausgabe Fr. 100.–
6 Ausgaben Fr. 500.–

Beratung
Matthias Hugenschmidt